

Naturschutzbund Waldeck-Frankenberg (NABU) -

AK Waldeck-Frankenberg (HGON)

Rathausweg 1, 34549 Edertal-Gifflitz, Tel.: 05623/1255 E-Mail: w.luebcke@t-online.de

15.07.2010

Rundschreiben 1/2010

An alle
Ornithologen im Kreis Waldeck-Frankenberg

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde

bei der großen Hitze ist es im Haus noch am erträglichsten. So nutze ich die Zeit, um mit diesem Rundschreiben ein paar wichtige Punkte anzusprechen.

1. Vogelkundliche Hefte Edertal

a. Vogelkundliches Heft 36/2010

Ich hoffe zunächst, dass Sie alle das neue Vogelkundliche Heft erhalten haben. Wenn nicht, bitte ich um Nachricht. Wir versuchen, die Verteilung mit möglichst geringen Portokosten zu organisieren. Trotz gestiegener Kosten konnten wir den **Preis** von nur 7.- € noch mal halten. Das ist landesweit für eine Publikation von diesem Umfang und bei dieser Ausstattung (64 Seiten im Farbdruck) wohl einmalig.

Erfreulich ist es auch, dass wir wieder auch dieses Heft außer an die Autoren kostenlos an alle Beobachter, die Daten für den Sammelbericht geliefert haben, abgeben konnten als Dankeschön für ihre Mitarbeit. Das möchten wir auch künftig beibehalten.

Wir möchten Sie herzlich bitten, die **Publikation** zu **unterstützen**, indem sie diese Naturfreunden zum Verkauf anzubieten oder bei passender Gelegenheit zu verschenken.

Eine Reihe von NABU-Gruppen fördern die Herausgabe der Vogelkundlichen Hefte, indem sie diese erwerben und an besonders aktive Mitglieder verschenken.

Für alle, die in Waldeck-Frankenberg aktiv Naturschutz betreiben, ist allein schon die alljährlich von Frank Seumer mühevoll zusammen gestellte Dokumentation „**Naturschutz aktuell**“ eine wichtige Informationsquelle.

b. Vogelkundliches Heft 37/2011

Die Arbeit für das diesjährige Heft ist zwar gerade erst geleistet, doch gilt es, den Blick bereits wieder auf die nächste Ausgabe zu richten.

Aus Kostengründen müssen wir den Umfang des nächsten Heftes auf 192 (statt 240) Seiten reduzieren. Wir hoffen, dass wir den Verkaufspreis so halten können.

Wegen des reduzierten Umfangs empfiehlt es sich, **geplante Beiträge** bei mir rechtzeitig anzumelden (möglichst mit vorläufigem Titel). Denn auch beim letzten Heft musste ich leider wieder einige Rezensionen und Bilder weglassen, um die 240 Seiten nicht zu überschreiten.

Alle Autoren bitte ich sehr herzlich, die Hinweise im letzten Vogelkundlichen Heft auf Seite 239-240 zu beachten. Das spart uns Kosten!

Sammelbericht:

Ende dieses Monats ist der Meldezeitraum (1.8.2009 – 31.7.2010) des Avifaunistischen Sammelberichts schon wieder abgelaufen.

Denken Sie daran, rechtzeitig Ihre **Daten zu melden**. Termin ist der **01.10.2010**.

Nur wenn die Daten rechtzeitig vorliegen, können die Artbearbeiter den Jahreswechsel bzw. die Weihnachtsferien nutzen, ihren Sammelberichtsteil zu erstellen. Übrigens: Auch zu spät gelieferte Daten können ein unnötiger Kostenfaktor sein.

Noch eine Bitte:

Auch wenn Sie Ihre Beobachtungen auf der Internetseite eingeben haben, liefern Sie bitte Ihre Daten in der gewohnten Form (s. VHE 36, S. 239). Für die Arbeiter ist es unzumutbar, die Daten aus dem Internet herauszusuchen, denn es ist nicht möglich, die dort eingegebenen Daten zielgerichtet nach Arten zu sortieren. Wenn man eine Art zur Suche eingibt, erscheinen alle anderen Beobachtungen, die von dieser Exkursion stammen, gleich mit.

Natürlich werten wir die Einzelbeobachtern von nicht regelmäßigen Meldern (z. B. zum Kranichzug) aus.

2. Internetseiten

Insbesondere die HGON-Mitglieder bitte ich um Beachtung, dass der Arbeitskreis Waldeck-Frankenberg auf der **Internetseite der HGON** eine eigene Regional-Seite hat, die dankenswerterweise von Frau

Dr. Katja-Fuhr-Boßdorf (HGON) gepflegt wird.

Sie finden diese Informationsmöglichkeit auf der Internetseite www.hgon.de (Vor Ort) oder über einen Link auf der Internetseite www.nabu-waldeck-frankenberg.de (Startseite, links unten).

Die Beobachtungsseite der **HGON-birdnet** (www.hgon.de oder über Link auf der Beobachtungsseite des NABU Waldeck-Frankenberg) wird auch von unseren Beobachtern gern genutzt. Unser Kreis steht sogar mit 1194 Eintragungen (Stand. 15.07.2010) auf Platz 1 aller hessischen Kreise! Wissen sollte man allerdings, dass diese Seite - zumindest einstweilen - nur zur Information über besondere Beobachtungen dient und nicht ausgewertet wird.

Unsere **Beobachtungsseite für Waldeck-Frankenberg** (www.nabu-waldeck-frankenberg.de), die allen Beobachtern in unserem Kreis offen steht, wird erfreulich gut genutzt. Sie könnte aber noch informativer sein, wenn alle Ornithologen hier ihre besonderen Beobachtungen einstellen würden. Die Handhabung ist denkbar einfach.

Viele Interessierte freuen sich einfach, wenn sie aktuelle Beobachtungen aus anderen Kreisteilen lesen können. Immer wieder ergeben sich Anregungen für eigene Exkursionen. Man erfährt, auf welche Phänomene man zurzeit achten sollte, z. B. Erstankunft, Beginn des Herbstzuges oder Eintreffen der ersten Wintergäste.

Nur wenn wir möglichst vollständige Mitteilungen erhalten, können wir anderen Ornithologen rasch Auskunft geben. Dazu ein Beispiel aus HGON-birdnet:

14.07.2010 Werra-Meißner - Dr. Jörg Brauneis - Keine Wachteln In diesem Jahr sind die sonst für diese Jahreszeit und die frühe Morgendämmerung so typischen Rufe der Wachteln in den Gemarkungen rund um Eschwege nicht zu hören. Nachdem ich Ende Mai/Anfang Juni einige Wachteln gehört hatte, ist der Ruf wieder vollständig verstummt. Dies ist seit vielen Jahren das erste mal, dass praktisch keine Wachteln zu hören sind. Mein Vater (W. Brauneis) berichtet ähnliches aus der nördlichen Rhön.

Fehlen die Wachteln in anderen Teilen Hessens auch so auffällig?

Dr. Jörg Brauneis

Antwort:

15.07.2010 Waldeck-Frankenberg - Wolfgang Lübcke - Wachteln Zur Anfrage von Dr. Brauneis:

Auf der Internet-Seite des NABU Waldeck-Frankenberg (www.nabu-waldeck-frankenberg.de) wurden in diesem Jahr bisher 23 Wachtel-Reviere (rufende Vögel an verschiedenen Stellen) mitgeteilt.

Im vorigen Jahr waren 106-107 Rufnachweise (höchster Wert seit 1974) gemeldet worden (Quelle: Vogelkundliche Hefte Edertal 36/2010, S. 128).

In der zweiten Julihälfte sind zwar noch einige Rufnachweise zu erwarten, dennoch dürfte das Ergebnis deutlich unter dem Vorjahr liegen!

3. Rotmilankartierung

Die Teilnehmer der Rotmilankartierung (s. Anlage) bitte ich nach Ablauf dieses Monats um Zusendung des Meldebogens. Ich füge diesen nochmals bei.

Die Kenntnis möglichst vieler Milanreviere ist für uns sehr wichtig. Wir erwarten auch in unserem Kreis einen weiteren Ausbau der Windenergie. Für die Auswahl naturschutzgerechter Standorte benötigen wir möglichst viele Informationen über besonders schützenswerte Arten.

4. Illegale Greifvogelverfolgung

Ich füge eine lesenswerte Information zur illegalen Greifvogel-Verfolgung in Nordrhein-Westfalen bei. Aus unserem Kreis sind bisher keine aktuellen Fälle bekannt geworden. Oder?

Auf jeden Fall sollten wir die Augen offen halten.

Beste Grüße

Wolfgang Lübcke